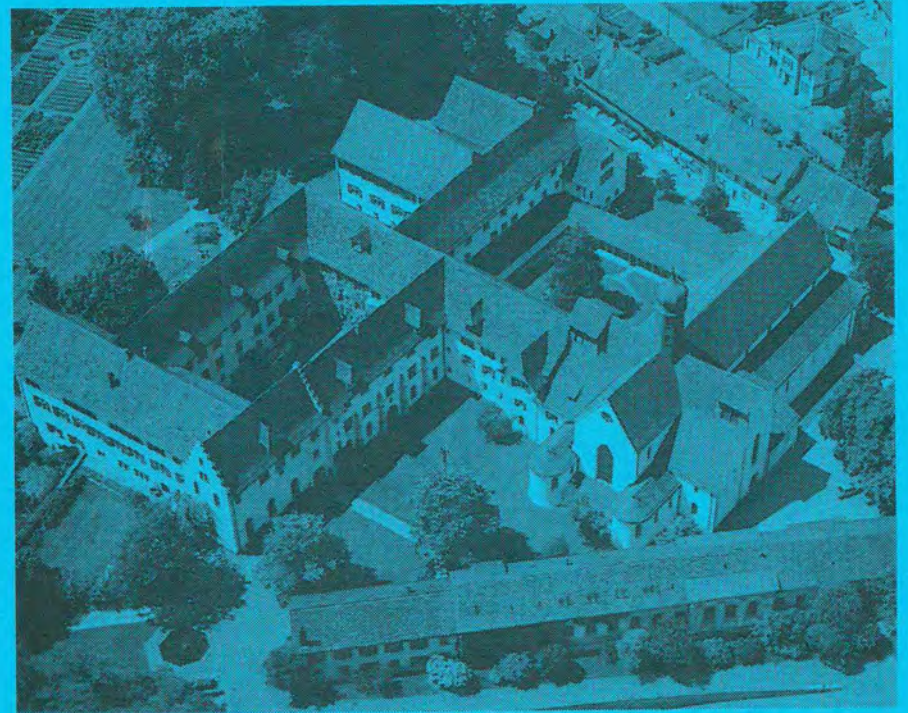


Schweizerischer Katholischer Presseverein (SKPV)

# Jahresbericht 1999



**Einladung zur Generalversammlung  
Samstag, 20. Mai 2000  
Kloster Wettingen AG**

**Neues SKPV-  
Presseverzeichnis 2000**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einladung Generalversammlung 2000 mit anschliessendem Mittagessen und Führung im Kloster Wettingen AG</b>	<b>1</b>
Herzlichen Dank für die Überweisung des Mitgliederbeitrages	2
SKPV - Drehscheibe katholischer Print- und Medienorganisationen	3
1. SKPV: Kurzbericht über die Vereinstätigkeit	5
1.1 Schweizerisches Katholisches Pressesekretariat	
1.2 SKPV-Presseverzeichnis	
1.3 MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER und erhalten als Dank unentgeltlich das neue SKPV-Presseverzeichnis	
1.4 Vertretung des Pressevereins bei den Partnerorganisationen	6
1.5 Generalversammlung vom 29. Mai 1999 in Luzern	
1.6 Erfolgsrechnung 1999	7
1.7 Bilanz per 31. Dezember 1999	8
1.8 Bericht der Kontrollstelle	
2. Bericht über die Tätigkeit der Partnerorganisationen	9
2.1 Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz	
2.2 Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen	11
2.3 Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten	
2.4 Katholische Internationale Presseagentur KIPA/APIC	13
3. Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins	15

**MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER  
und erhalten als Dank unentgeltlich das  
neue SKPV-Presseverzeichnis 2000**

Umschlagphoto: Kloster Wettingen AG

## Einladung Generalversammlung 2000 mit anschliessendem Mittagessen und Führung im Kloster Wettingen AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand des Schweizerischen Katholischen Pressevereins freut sich, Sie zur Generalversammlung 2000 herzlich einzuladen. Diese findet statt am

**Samstag, 20. Mai 2000, um 11.15 Uhr**

**Restaurant Sternen, Klosterstrasse 9, 5430 Wettingen AG**

**Sitzungszimmer "Rittersaal", Tel. 056/427 14 61, Fax 427 14 62**

SBB-Fahrplan:

**ab Basel** 09.51 Uhr via Brugg AG: Ankunft 10.51 Uhr;

**ab Freiburg** 08.50 Uhr via Brugg AG: Ankunft 11.06 Uhr;

**ab Luzern** 09.35 Uhr via Zürich: Ankunft 11.06 Uhr;

**ab Zürich** 10.43 Uhr: Ankunft 11.06 Uhr

**Ein Autotransport ab Wettingen AG ist organisiert. Wer diesen benutzen will, ist gebeten, sich bis zum 15. Mai 2000 beim Schweizerischen Pressesekretariat unter Tel.-Nr. 026/426 48 31 zu melden. Das Restaurant Sternen befindet sich ca. 10 Gehminuten vom Bahnhof Wettingen.**

### Programm/Traktanden:

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 29. Mai 1999 in Luzern (wird nicht verlesen; zur Verfügung)
3. Jahresbericht 1999
4. Erfolgsrechnung und Bilanz 1999: Entlastung der verantwortlichen Organe
5. Mitgliederbeitrag 2001
6. Ergänzungswahl
7. Aussprache und Verschiedenes

Wir würden uns freuen, Sie an der Generalversammlung und beim anschliessendem Programm willkommen heissen zu dürfen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

*Vorstand*

**Beachten Sie den Hinweis zum neuen SKPV-Presseverzeichnis 2000.**

## Herzlichen Dank für die Überweisung Ihres Mitgliederbeitrages

Wir bitten die Mitglieder, nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung, den Mitgliederbeitrag 2000 zu überweisen. Der Einzahlungsschein liegt bei.

Der Jahresbeitrag beträgt unverändert:

**Fr. 30.- Einzelmitglieder**

**Fr. 130.- Kollektivmitglieder**

Um die Liquidität der Geschäftsstelle sicherzustellen und damit Kosten zu sparen, bitten wir Sie um die Einzahlung **bis Ende Juni 2000**.

Selbstverständlich sind wir für jede Aufrundung des Beitrages sehr dankbar.

Wie Sie der Jahresrechnung entnehmen, sind wir sehr dringend darauf angewiesen, dass wir die Erträge aus Mitgliederbeiträgen halten, wenn möglich noch etwas verbessern können.

Deshalb bemühen wir uns weiterhin, hoffentlich mit Ihrer Hilfe, Neumitglieder zu gewinnen.

Der Mitgliederbeitrag und die eventuelle zusätzliche Spende, die Sie uns zukommen lassen, sind die unabdingbare Grundlage für unser Wirken. Gleichzeitig bedeuten sie aber auch eine moralische Unterstützung, die uns Mut und Kraft geben, unsere Bemühungen fortzusetzen. Für all dies herzlichen Dank.

*Vorstand*

**P.S.**  
**Wenn Sie Ihren Mitgliederbeitrag nicht am Postschalter sondern direkt über Ihr PC- oder Bank-Konto überweisen, vermeiden Sie unserem Verein Mindereinnahmen. Besten Dank.**

## SKPV - Drehscheibe katholischer Print- und Medienorganisationen

In unseren früheren Jahresberichten war schon mehrmals vom „Pastoralplan für Kommunikation und Medien der Katholischen Kirche in der Schweiz“ die Rede, der innerhalb der Medienkommission ausgearbeitet wurde. Dieses Pastoral Schreiben ist nun von den Schweizer Bischöfen im Juni 1999 genehmigt worden. Seither dient es allen, die in der kirchlichen Medienarbeit tätig sind, als Referenzdokument und Arbeitsinstrument.

Natürlich sind in diesem Dokument auch die Kriterien enthalten, auf Grund derer die vorhandenen, knappen Mittel in der kirchlichen Medienarbeit eingesetzt werden. Mindestens ebenso wichtig ist mir aber der erste Teil dieses Schreibens mit den theologischen und pastoralen Vorgaben für kirchliche Medienpolitik und Präsenz der Kirche in den Medien.

Dabei gilt es auch an dieser Stelle zu betonen, dass Kommunikation über die (Massen-)Medien für die Weitergabe des Glaubens und für kirchliches Handeln in der Welt unverzichtbar ist. Denn der grösste Teil auch der innerkirchlichen Kommunikation verläuft heute über die Kanäle der Medien. Um so wichtiger ist somit der glaubwürdige, sachgemässe und kompetente Auftritt der Kirchenleute und der kirchlich engagierten Medienschaffenden in den Medien.

Mit Genugtuung darf ich feststellen, dass der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) mit den Koordinationsaufgaben, die er wahrnimmt, und mit der Bereitstellung von Infrastruktur, welche er mit seinem Sekretariat zur Verfügung hält, einen Beitrag im Dienste der Kirche gemäss erwähntem Pastoral Schreiben leisten darf, und dies bis jetzt ohne Subventionen von Dritten in Anspruch nehmen zu müssen. Auch als selbständige und selbsttragende Organisation fühlt sich der SKPV als Teil der kirchlichen Medienarbeit. Er möchte besonders als Drehscheibe und Koordinator seine Dienste anderen Organisationen zur Verfügung stellen und damit sicherstellen, dass die vorhandenen, bescheidenen Ressourcen optimal und professionell genutzt werden.

Bekanntlich versteht sich der SKPV seit Jahren in erster Linie als Förderverein der KIPA im Bewusstsein, dass die Katholische Presseagentur alle interessierten Medienschaffenden und Fachstellen kompetent und kontinuierlich über das Geschehen in den Kirchen informiert und ihnen ein breites Basismaterial zur Verfügung stellt. Sie ist eine lebenswichtige „Anzapfstelle“ für die Printmedien, wie im Bericht über die Kipa in diesem Jahresbericht zu lesen ist.

Als Förderverein stellt der SKPV mit grosser Genugtuung fest, dass dank jahrelangem, unermüdlichem Einsatz die Kipa heute auf einer guten Grundlage basiert. Diese erlaubt es ihr auch, ihre Dienste weiter auszubauen und den

sehr unterschiedlichen Erwartungen der Abonnenten anzupassen. Diese Anpassungsfähigkeit ist in einer dauernd und schnell sich verändernden (Medien-) Welt lebenswichtig.

Der Vereinsvorstand hat im Berichtsjahr die Geschäfte an drei Sitzungen behandelt. Insbesondere hat ihn dabei die Neuauflage des „SKPV-Presserverzeichnisses 2000“ beschäftigt. Die Veränderungen im Pressewald machten es notwendig, das letztmals 1990 aktualisierte Verzeichnis zu überarbeiten und neu aufzulegen. Der Vorstand hat sich dabei entschieden, jene Zeitungen, Zeitschriften (ohne reine Fachzeitschriften) und Pfarrblätter ins Verzeichnis aufzunehmen, „die aus der katholischen Tradition entstanden sind und sich als christlich verstehen“. Im Sinne der Vollständigkeit und im Geiste der Ökumene werden auch wichtige Titel der kirchlichen Presse der reformierten Landeskirchen berücksichtigt.

Zu jedem Titel werden Zusatzangaben vermittelt, die Aufschluss geben über Grundhaltung und Ausrichtung, inhaltliche Schwerpunkte, Erscheinungsweise und Auflage, sowie Trägerschaft und Redaktion. Dieses aktualisierte Verzeichnis wird ein wichtiges Nachschlagewerk sein für die Pastoral, für all jene, welche gezielt Informationen weitergeben möchten, und für Werbeagenturen.

Wir laden unsere Mitglieder ein, die in diesem Jahresbericht gebotene Bestellmöglichkeit zu nutzen und mit Mehrfachbestellungen auch einen Beitrag zur Verbreitung zu leisten.

Der Vorstand hat sich an seinen Sitzungen immer wieder auch mit der Finanzlage des Vereins befassen müssen. Der gesellschaftlich bedingte Mitgliederderrückgang hat zur Folge, dass der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen, unsere wichtigste Einnahmequelle zur Selbstfinanzierung, von Jahr zu Jahr abnimmt. Das Vermögen ist bereits bedenklich geschmolzen. Der Vorstand unternimmt alles, um dem Verein seine Handlungsfähigkeit zu erhalten. Er ist allen Mitgliedern sehr dankbar, die bei der Überweisung des Jahresbeitrages unseren Verein grosszügig unterstützen.

Das Personal unseres Sekretariates war auch im vergangenen Jahr wieder stark gefordert und musste das Kunststück vollbringen, verschiedenen „Herren“ - manchmal fast gleichzeitig - zu dienen. Ich danke ihm ganz herzlich für den nimmermüden Einsatz. Dank der Verfügbarkeit und dem Organisationstalent des Leiters unserer Geschäftsstelle und den Damen des Sekretariates können wir jene Dienste sicherstellen, die unsere Partnerorganisationen und auch die Kirchenleitung von uns erwarten.

*Walter Buchs  
Präsident*

## 1. SKPV: Kurzbericht über die Vereinstätigkeit

### 1.1 Schweizerisches Katholisches Pressesekretariat

All die Arbeit im Pressesekretariat, z.B. für die **verschiedenen Koordinations- und Organisationsaufgaben** zugunsten der Partnerorganisationen, die Mitglieder- sowie die Abonnentenbetreuung, technische Betreuung, kleinere und mittlere Neulancierungen etc., ist ohne die tatkräftige Mithilfe von **Sybille Sabushi** und stundenweise **Antoinette Scheuber** nicht durchführbar.

Zusätzlich und speziell für das Marketing der „KIPA-Woche“ durften wir das Jahr hindurch auf die erfolgreiche Mitarbeit von **Marion Maier** zählen.

Zusammen mit dem Unterzeichnenden haben wir interessante und intensive Stunden verbracht. Allen Beteiligten möchte ich auch an dieser Stelle für das Wohlwollen und wertvolle Mittragen danken.

### 1.2 SKPV-Presserverzeichnis

Nach der letzten Ausgabe, die 1990 erschienen ist, hat sich der Vorstand das Ziel gesetzt, ein **neues SKPV-Presserverzeichnis 2000** herauszugeben. Darin sind Zeitungen, Zeitschriften und Pfarrblätter, die sich christlich verstehen, mit all den wissenswerten Angaben alphabetisch und nach Sprachregionen aufgelistet.

Der Zeitpunkt für diese umfassende Dienstleistung zugunsten der Pressearbeit und -unterstützung in der Schweiz scheint nach einer gewissen Beruhigung in der Medienlandschaft nicht schlecht gewählt. Wir sind überzeugt, dass das neue Presseverzeichnis nicht nur für kirchennahe sondern auch für kirchenferne Abnehmerkreise geeignet sein wird.

Die bestmögliche Erfassung der **über 100 gesamtschweizerischen christlichen Presseerzeugnisse mit einer Auflage von weit über zwei Millionen** hat im Herbst 1999 begonnen und wird mit der **Herausgabe auf die Generalversammlung vom 20. Mai 2000** hin ihren vorläufigen Abschluss finden.

### 1.3 MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER und erhalten als Dank unentgeltlich das neue SKPV-Presserverzeichnis

Als „Dienstleistungsunternehmen“ für die christliche Medienarbeit sind wir auf unsere Mitglieder und Partnerorganisationen angewiesen.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und lassen Sie unseren Verein Neumitglieder begrüssen. Denken Sie dabei speziell an Institutionen, Vereine, Gemeinschaften etc., die sich als **Kollektivmitglieder** anmelden können oder für **Einzelmitglieder** an Ihren Freundeskreis.

Für Ihre Bemühungen werden Sie das neue SKPV-Presseverzeichnis unentgeltlich zugestellt bekommen. Vielen Dank auf alle Fälle.

In diesem Jahr haben wir über 2300 Einzel- und Kollektivmitglieder sowie Gönner eingeladen, den Mitgliederbeitrag zu begleichen. Dieser Betrag (Fr. 30 oder Fr. 130) wurde wiederum von über 200 Personen oder Personengruppen so aufgerundet, dass ein **Spendenbetrag von rund Fr. 8'600** eingetroffen ist. **Für diese zusätzliche und willkommene geschätzte Unterstützung danken wir sehr.**

#### 1.4 Vertretung des Pressevereins bei den Partnerorganisationen

**Raphael Buzzi**, SKPV-Vizepräsident, ist im Berichtsjahr aus dem KIPA/APIC-Vorstand zurückgetreten. Für seinen wertvollen Einsatz zugunsten der Presseagentur KIPA/APIC hat der entsprechende Vorstand und unser Vorstand Raphael Buzzi herzlich gedankt.

**Markus Vöggtlin** wurde daraufhin auf Vorschlag unseres Vorstandes neu in den KIPA/APIC-Vorstand gewählt, wo er - neben dem Einsitz in der Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz -, den SKPV vertritt.

**Sr. Anna-Beata Suter** ist Mitglied der Kommission des Prälat-Meier-Fonds, ein zweckbestimmter Fonds für die Förderung des Nachwuchses sowie für Fort- und Weiterbildung von Medienleuten. Dieser Fonds ist ein verwalteter Vermögensteil des Schweizerischen Vereins Katholischer Journalistinnen und Journalisten.

#### 1.5 Generalversammlung vom 29. Mai 1999 in Luzern

Die Generalversammlung im Kanton mit den meisten SKPV-Mitgliedern war ein gelungener Anlass, leider nur mit magerer Teilnahme. Die anschliessende Führung mit Orgelspiel in der Jesuitenkirche St. Franz Xavern und die Gespräche beim feinen Mittagessen in einem Terrassenrestaurant sind für die Anwesenden ein Freude gewesen.

An der Generalversammlung wurden die **Mitglieder des Vorstandes und die Revisoren für drei Jahre im Amt bestätigt.**

*Danilo de Simone*  
Leiter des Pressesekretariates

#### 1.6 Erfolgsrechnung 1999

A U F W A N D	Aufwand in Fr.	Ertrag in Fr.
<b>Personalkosten</b>		
Saläre	149'369.25	
Sozialleistungen	27'227.65	
<b>Raum-, Betriebs- und Bürokosten</b>		
Büromiete	8'000.00	
Mobiliarversicherung	524.30	
Maschinen, Einrichtungen	1'845.55	
Büromaterial, Drucksachen, Jahresbericht	4'551.85	
Telefon	3'087.30	
Porti, PC- und Bankspesen	3'958.55	
Buchhaltung und Revision	3'155.00	
Diverse Bürokosten	122.75	
Beleuchtung, Elektrizität	423.85	
Dokumentation, Sitzungen, Konferenzen	1'989.65	
<b>Diverser Aufwand</b>		
KIPA-Honorarbudget	30'000.00	
Abschreibungen	320.00	
<b>E R T R A G</b>		
<b>Vergütung der SPKV-Dienstleistungen:</b>		
- von KIPA		55'000.00
- von Medienopfer		68'533.00
- von Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen VVKZ		5'000.00
- von Schweiz. Verein Kath. Journalistinnen und Journalisten		5'000.00
Rückvergütung Raummiete VVKZ		1'000.00
Mitgliederbeiträge		68'857.00
Diverse Erträge		1'651.50
Zinsen		510.20
	<hr/>	<hr/>
	234'575.70	205'551.70
<i>Verlust</i>		29'024.00
	<hr/>	<hr/>
	234'575.70	234'575.70

### 1.7 Bilanz per 31. Dezember 1999

A K T I V E N	Aktiven in Fr.	Passiven in Fr.
Kassa	195.00	
Postcheck-Konto	16'888.86	
Freiburger Kantonalbank, Privatkonto	37'225.80	
Verrechnungssteuer-Guthaben	518.45	
Wertschriftenbestand	10'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'525.00	
Mobilien, Einrichtungen	900.00	
<b>P A S S I V E N</b>		
Passive Rechnungsabgrenzung		8'596.15
Rückstellungen für künftige Aufgaben		31'605.50
Kapitalkonto		75'075.46
	<hr/>	
	86'253.11	115'277.11
<i>Verlust</i>	29'024.00	
	<hr/>	
	115'277.11	115'277.11

### 1.8 Bericht der Kontrollstelle

An die Generalversammlung des Schweizerischen Katholischen Pressevereins

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle des Schweizerischen Katholischen Pressevereins haben wir die auf den 31. Dezember 1999 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der Statuten geprüft.

Wir stellten fest, dass

die Bilanz mit einem Total von Fr. 86'253.11 und die Erfolgsrechnung, welche einen Verlust von Fr. 29'024.00 ausweist, mit der Buchhaltung übereinstimmen,

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind.

Der Verlust hat sich gegenüber dem letzten Jahr noch um Fr. 11'090.89 erhöht. Wir verweisen diesbezüglich ausdrücklich auf unsere Bemerkung im Revisorenbericht vom 24. März 1999, die nach wie vor ihre Gültigkeit hat.

Im übrigen beantragen wir aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen für die gewissenhafte Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.  
Freiburg, 7. März 2000

*Rechnungsrevisoren:*  
Franz Betticher  
Josef Vonlanthen

## 2. Bericht über die Tätigkeit der Partnerorganisationen

### 2.1 Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz

Präsidentin: Marlis Widmer, Herisau  
Sekretär: Danilo de Simone, Freiburg

Die Kommission zählt am 31. Dezember 1999 19 **Mitglieder**:

- Medienschaffende

A) Französischsprachige Schweiz:

P. Jean-Bernard Dousse, Freiburg  
André Kolly\*, Lausanne  
P. Albert Longchamp, Carouge  
Jean-Charles Zufferey, Lausanne

B) Deutschsprachige Schweiz:

P. Willi Anderau\*, Zürich  
Rosmarie Früh, St. Gallen  
Willy Kaufmann-Heckel, Zollikerberg  
Matthias Loretan, Zürich  
Georg Rimann, Zürich  
Markus Vöglin, Basel

C) Italienischsprachige Schweiz:

Don Valerio Crivelli\*, Lugano  
Dr. Claudio Mésoniat, Massagno

- Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen:

Nicolas Betticher\*, Freiburg,  
Informationsbeauftragter der Schweizer Bischofskonferenz  
Men Dosch, Luzern, Informationsbeauftragter Fastenopfer der

Schweizer Katholiken  
Caroline Meier-Machen, Schneisingen  
Schweizerischer Katholischer Frauenbund  
Hans Thomas, Freiburg,  
Vereinigung des katholischen Buchhandels der Schweiz vkb  
Andréa Wassmer, Belfaux,  
Communauté Romande de l'Apostolat des Laïcs  
Marlis Widmer\*, Herisau

Die mit \* bezeichneten Mitglieder gehören zusammen mit Weihbischof Dr. Peter Henrici, Zürich, Medienbischof der deutschsprachigen Schweiz, dem Leitungsausschuss an.

### Mutationen 1999

Im Lauf des Jahres ist ein Mitglied neu in die Medienkommission gewählt worden:

- Hans Thomas, Freiburg,  
Vereinigung des katholischen Buchhandels der Schweiz vkb

### Katholischer Medienpreis 1999

Der Preis wurde am 28. April 1999 im Pfarreiheim St. Josef/Maihof in Luzern verliehen an das Projekt der wöchentlichen Sonderseiten „Religion & Gesellschaft“ bzw. „Christ und Welt“ der Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen bzw. der Redaktion dieser Seiten bei der Neuen Luzerner Zeitung mit dem hauptverantwortlichen Redaktor Benno Bühlmann.



**Mediensonntag 1999**

Der Mediensonntag stand unter dem Motto „Die Medien: eine freundschaftliche Stütze für die, die auf der Suche nach Gott-Vater sind“. Wieder haben zwei Gruppen von Medienschaffenden (deutsch- und französischsprachig) Vorschläge für die Gestaltung des Mediensonntags erarbeitet, die den rund 2600 Pfarreien - neben dem alljährlichen Plakat in Form von losen Blättern - zugestellt wurden. Das Tessin bereitete ausser dem Plakat seine Unterlagen selber vor. Die französischsprachige Gruppe hatte ein neues Plakat zum Mediensonntag 1999 gestaltet.

Die **Kollekte** ergab bis zum 31. Dezember 1999 den Betrag von Fr. 414'815.- (Vorjahr Fr. 424'798.-). Mit dem zur Verfügung stehenden Geld konnten 14 Projekte im Gesamtbetrag von Fr. 333'000.- unterstützt werden. Allen Pfarreien, die das Medienopfer aufgenommen und an uns weitergeleitet haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

**Aktion „Dire merci“**

Zur Jahreswende 1999/2000 nahm die Medienkommission wiederum die Gelegenheit wahr, medienschaffenden Personen und Institutionen zu Jubiläen zu gratulieren oder bei einem Wendepunkt ihrer Geschichte für die geleistete Arbeit zu danken. Es erhielten Dankschreiben:

- Dr. Rolf Weibel, 25 Jahre Hauptredaktor der Schweizerischen Kirchenzeitung, Luzern

- L'Echo Magazine, Genf, 70 Jahre Bestehen

- Sonntag, Baden, 80 Jahre Bestehen

**Pastoralplan für Kommunikation und Medien der katholischen Kirche in der Schweiz**

Der Leitungsausschuss arbeitete intensiv weiter am Pastoralplan für Kommunikation und Medien der katholischen Kirche in der Schweiz (siehe auch Jahresbericht 1997 und 1998). Nach der Dezember-Sitzung 1998 der Schweizer Bischofskonferenz wurde der Pastoralplan überarbeitet und in der zweiten Lesung an der Juni-Sitzung 1999 genehmigt. Im Auftrag der Medienkommission erarbeiten zurzeit entsprechende Arbeitsgruppen Vorschläge für die sprachregionale Umsetzung des Pastoralplanes. Auf nationaler Ebene kam es schon bei der diesjährigen Behandlung der Gesuche zu einer Zusammenarbeit zwischen der Medienkommission und der Fachgruppe Medien der Gemischten Expertenkommission Fastenopfer/RKZ.

Herisau/Freiburg, 29. Februar 2000

*Marlis Widmer  
Präsidentin*

**2.2 Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen**

Der Hauptzweck unserer Vereinigung ist, das **christliche Gedankengut in den Medien zu fördern**. Dies geschieht durch die wöchentlich produzierten **Sonderseiten** „**Religion & Gesellschaft**“ und „**Christ und Welt**“. Abgedruckt werden sie in: „**Neue Luzerner Zeitung**“ (mit den **Regionalausgaben** für Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri sowie Zug), „**Appenzeller Volksfreund**“, „**Basellandschaftliche Zeitung**“, „**Oltener Tagblatt**“, „**Thurgauer Volkszeitung**“. Die Gesamtauflage dieser Titel beträgt **rund 200'000 Exemplare**.

Die Diskussion um eine Trägerschaft ist nicht abgeschlossen. Kontakte mit dem Schweizerischen Katholischen Presseverein werden weitergeführt.

*Vorstand*

**2.3 Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten**

Der hier nachfolgende Bericht umfasst die Aktivitäten des Schweizerischen Vereins Katholischer Journalistinnen und Journalisten (SVKJ) des Jahres 1999. Drei Ereignisse verdienen besondere Aufmerksamkeit:

- Der Besuch vom 17. bis 21. Mai von Gabriel Ringlet, Vize-Rektor der katholischen Universität Lou-

vain, Professor, Journalist und Schriftsteller.

- Die Generalversammlung und das Jahresfest vom 5. Juni in Bern, wo junge Journalisten mit dem Nationalen Medienpreis ausgezeichnet und Ehrenmitglieder ernannt wurden.
- Die Begegnung mit dem neuen Apostolischen Nuntius in der Schweiz, S.E. Msgr. Pier Giacomo De Nicolo.

Der Besuch von Gabriel Ringlet ist das erste grössere Ereignis unseres Kontaktnetzes junger Journalistinnen und Journalisten, bzw. der Animatorin des Kontaktnetzes, Geneviève Cornet. Während seines kurzen Aufenthaltes in der Schweiz hielt Gabriel Ringlet drei abendliche Vorträge: in Ferney-Voltaire, in Lausanne und in Freiburg; gab der Tageszeitung „Le Temps“, der Presseagentur KIPA und Radio Rhône Interviews; nahm an der Fernsehsendung „Zig Zag Café“ teil; intervenierte mit Jacques Neirynek an einem Presse-Club und diskutierte einen Vormittag lang im Institut für Journalismus und Kommunikationswissenschaften der Universität Freiburg.

Die Generalversammlung war leider kein Publikumserfolg. Zu viele Manifestationen mobilisierten unsere Mitglieder an jenem Samstag. Während des Festes wurden die Preise des Nationalen Medienpreises 1999 überreicht: an Iwona Meyer-Swietlik, Redaktorin an der „Neuen Luzerner Zeitung“ und an

Samuel Vuillermot, Redaktor bei Radio Châblais. Beide hatten eine interessante Arbeit zum schwierigen Thema „Muslime und Christen in der Schweiz: welche Beziehungen?“ eingereicht. „L’Echo Magazine“, die katholische Wochen-Illustrierte aus Genf, offerierte die Fr. 2'000.-, die den Preisgewinnern überreicht wurden. Die Tausend-Franken-Scheine wurden von Gérard Plader, dem Direktor der Publikation, überreicht. Die Rede von Urs Köppel, Direktor der Schweizerischen Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen (SKAF) galt dem Thema des Medienpreises. Die Bläsergruppe „Euphonia“ aus Freiburg gestaltete die musikalische Umrahmung.

Im Verlaufe des Festes ernannte die Versammlung ebenfalls zwei neue Ehrenmitglieder: François Gross, alt-Chefredaktor der Tageszeitung „La Liberté“ und von „Radio Suisse International“, und Klaus Röllin, alt-Chefredaktor der Tageszeitung „Luzerner-Zeitung“. Die Gruppe der Ehrenmitglieder des SVKJ gewinnt zusehends an Gesicht. In absehbarer Zeit kann sie beginnen, originelle Ideen zu entwickeln. Der SVKJ möchte sich die Erfahrung der Alten und die Dynamik der Jungen zunutze machen. Interessante Perspektiven eröffnen sich.

Die Begegnung mit S.E. Msgr Pier Giacomo De Nicolo war erfolgreich. Der neue apostolische Nuntius in der Schweiz zeigte sich von seiner besten Seite. Er antwortete auf alle Fragen, die ihm von den Journalisten gestellt wurden. Anschliessend lud der Nuntius

zum Lunch ein. Der SVKJ hat vor, seine Mitglieder zu weiteren Begegnungen mit Persönlichkeiten einzuladen. Diese Begegnungen sind für die Mitglieder unseres Vereins reserviert. Wir wollen etwas anbieten, das sonst niemand anbietet. Wir suchen Exklusivität.

Das verflossene Jahr war auch durch die Suche neuer Mitglieder gekennzeichnet. Das Resultat dieser Suche ist zwar bescheiden. Doch hat die Mitgliederzahl des Vereins zum erstenmal seit zehn Jahren leicht zugenommen. Es sind jetzt 129 Mitglieder. Der SVKJ verzeichnete 14 Eintritte und 3 Austritte. Das gibt einen Zuwachs von 11 Mitgliedern. Die Suche nach neuen Mitgliedern geht weiter. Das Komitee hofft, das nächste Jahr einen grösseren Zuwachs bekanntgeben zu können.

Gegen Jahresende hat das Komitee des SVKJ den Nationalen Medienpreis 2000 mit dem schwierigen Thema „Die Spiritualität im Zeitalter von Multimedia“ lanciert. Die Arbeiten mussten bis zum 31. Januar eingereicht werden und die Preisverleihung wurde wie gewohnt auf die Jahresversammlung festgesetzt.

Der Vorstand des SVKJ hat auch einen Presseausweis erarbeitet, der an der Generalversammlung 2000 greifbar sein wird. Dieser Ausweis wird jenen Mitgliedern gute Dienste leisten, die keine Möglichkeit haben, Mitglieder des Schweizerischen Journalisten-Verbandes zu werden. Meistens aus finanziellen Gründen: Sie verdienen nicht genug mit ihren journalistischen Aktivitäten.

Anlässlich der Generalversammlung 2000 werden die Wahlen des Komitees und des Präsidenten des SVKJ stattfinden. Dieses Ereignis findet nur alle drei Jahre statt. Das Komitee hat diesen Punkt der Traktandenliste gut vorbereitet. Es sollten nicht zu viele Überraschungen vorkommen.

P. Bruno Holtz  
Präsident

## 2.4 Katholische Internationale Presseagentur KIPA/APIC

Als Mitte November des vergangenen Jahres an der Theologischen Fakultät der Universitären Hochschule Luzern eine Tagung zum Thema „Kirche in der Öffentlichkeit“ stattfand, wurde mir wie selten sonst bewusst, wie sehr die KIPA Teil dieser Kirche in der Öffentlichkeit ist. Nicht als blosses Sprachrohr der Amtskirche, nicht als unkritisches Echo jeder Amtshandlung oder des Geschehens irgendwo in den weiten Gefilden der Kirche Schweiz oder der Weltkirche. Sondern als Vermittlerin wichtiger und interessanter, denk- und erinnerungswürdiger Ereignisse und Beschlüsse, Überlegungen und Prozesse - im Sinne eines unerlässlichen Beitrages zur Meinungs- und Willensbildung innerhalb der Kirche und der Gesellschaft.

Mir wurde bewusst, wie sehr der Kirche eine Stimme verloren ginge, wenn die KIPA nicht sechsmal die Woche, auf Deutsch und Französisch, im Tagesdienst und mit Sonderdiensten einer

breiten Öffentlichkeit Meinungen und Stellungnahmen, Berichte und Kommentare, Übersichten und Hinweise zur Verfügung stellte.

Ohne KIPA verfügten viele katholische Printmedien, die nicht dem Tagesgeschrei huldigen, doch um so wichtiger sind für die Information vieler einzelner Leserinnen und Leser, über keine „Anzapfstelle“. Sie müssten News und Evergreens aus dem religiösen, kirchlichen und sozialen Leben mühsam zusammensuchen.

Viele Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen hätten keine Möglichkeit, sich stets von neuem mit einem Blick über das Geschehen in den Kirchen zu orientieren. Und wer brächte interessierten Leserinnen und Lesern den Wortlaut so mancher wichtiger Stellungnahme oder Meinungsäusserung zur Kenntnis, wenn die „KIPA-Woche“ nicht wäre?

Das war es, was mir an der erwähnten Tagung so sehr bewusst wurde. Und was meine Überzeugung von der Notwendigkeit und Bedeutung der KIPA noch mehr festigte. Denn darin liegt die besonders wichtige Rolle unserer Agentur: Sie erzeugt einen Multiplikationseffekt, auf den auch eine nicht auf Rosen gebettete Kirche niemals verzichten darf.

Das vergangene Berichtsjahr der KIPA war wenig spektakulär, doch für ihre Stabilität von grosser Bedeutung.



Dafür zeugen ein paar Fakten:

- Die kontinuierliche Werbung für die „KIPA-Woche“ war sehr erfolgreich. Ende Jahr konnten an die 400 Abonentinnen und Abonnenten verzeichnet werden. Das bedeutet, dass die „Woche“ einem Bedürfnis entspricht. Andererseits entwickelt sie sich zu einem soliden Standbein unserer Arbeit. Dieser Erfolg war nur dank des neu eingerichteten Marketing-Dienstes möglich. Ihn versah *Marion Maier* mit grosser Kompetenz, so dass wir ihr aus beruflichen Gründen auf Ende Januar 2000 erfolgtes Ausscheiden besonders bedauerten.
- Ab 1. Juli 1999 nutzt die KIPA einen Spezialdienst der Schweizerischen Depeschagentur (SDA) in Bern, den sogenannten „Original Text Service (OTS)“. Mit ihm verbreitet die KIPA jede Woche in Deutsch und Französisch je eine aktuelle Meldung und eine Angebotsübersicht. Damit entsteht eine verstärkte Präsenz bei den SDA-Kunden, den Redaktionen unzähliger Medien. Auch kann so einem besonderen Wunsch der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) nach besserer Verbreitung unserer Leistungen entsprochen werden.
- Wichtige Vorarbeiten wurden 1999 für die Erneuerung des deutschsprachigen *Sonderdienstes* „öki“ getroffen. Dieser wird im März 2000 unter dem Namen „*Religionen heute*“ neu lanciert. Damit

verbindet sich die Hoffnung, dass der wöchentlich erscheinende Dienst, der seinen Schwerpunkt auf ökumenische Beiträge legt, eine zusätzliche Verbreitung finden wird.

- Schliesslich ist zu vermerken, dass die KIPA auch für das vergangene Jahr eine *ausgeglichene Rechnung* vorlegen wird. Dies ist einem konsequent sorgfältigen Umgang mit den verfügbaren Mitteln und einem erhöhten Ertrag aus Eigenleistungen zuzuschreiben. Allerdings soll auch hier nicht verschwiegen werden, dass wir angesichts des engen finanziellen Korsetts immer wieder an Grenzen stossen, die unsere Aufgabe erheblich erschweren.

Unsere Arbeit wäre undenkbar ohne die Mithilfe der RKZ und des Fastenopfers, der Medienkommission und des Schweizerischen Katholischen Pressevereins. Ihnen ist für die stete Unterstützung unserer Arbeit besonders zu danken.

Zu danken ist ebenso allen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern und vielen einzelnen Freundinnen und Freunden, die unsere Aufgabe in Wort und Tat mittragen. Und zu danken ist schliesslich allen im Hause, die den KIPA-Dienst täglich neu gestalten: Redaktion und Administration. Ihnen sei ein besonderes Kränzchen gewunden.

*Alois Hartmann*  
Präsident

### 3. Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins

#### Vorstand

**Walter Buchs, Präsident**  
Heiterastrasse 42, 1700 Freiburg  
Chefredaktor  
der Freiburger Nachrichten

**Raphael Buzzi, Vizepräsident**  
Westbühlstrasse 20, 8038 Zürich

**Evelyne Graf**  
Klosterhof 6a, 9000 St. Gallen  
Chefredaktorin PfarreiForum

**Robert Stadelmann, Kassier**  
Route des Acacias 2, 1700 Freiburg  
ehem. Buchhalter  
der Paulusdruckerei Freiburg

**Sr. Anna-Beata Suter**  
Perolles 38, 1705 Freiburg  
Generaloberin  
der Paulusschwester in Freiburg

**Markus Vöglin**  
Hagentalerstrasse 19, 4055 Basel  
Chefredaktor „Sonntag“

#### Revisoren

Franz Betticher, Freiburg  
Josef Vonlanthen, Düringen

#### Sekretariat

Schweizerisches Katholisches  
Pressesekretariat  
Perolles 42  
Postfach 510  
1701 Freiburg  
Tel. 026/426 48 31  
Fax 026/426 48 30

#### Postcheckkonto

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein, 1631 Bulle,  
80-2662-6

#### Bank

Freiburger Kantonalbank,  
1700 Freiburg,  
Privatkonto 01.10.402613-05,  
lautend auf Schweizerischer Katholischer  
Presseverein, 1701 Freiburg

### MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER und erhalten als Dank unentgeltlich das neue SKPV-Presserverzeichnis

Der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) unterhält wie Sie wissen ein Schweizerisches Katholisches Pressesekretariat. Dieses Sekretariat stellt seine Dienste verschiedenen Partnerorganisationen (siehe Jahresbericht) zur Verfügung. Als „Dienstleistungsunternehmen“ für die christliche Medienarbeit sind wir auf unsere Mitglieder und Partnerorganisationen angewiesen.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und lassen Sie unseren Verein Neumitglieder begrüßen. Denken Sie dabei speziell an Institutionen, Vereine, Gemeinschaften etc., die sich als **Kollektivmitglieder** anmelden können oder für **Einzelmitglieder** an Ihren Freundeskreis. Für Ihre Bemühungen werden Sie das neue SKPV-Presserverzeichnis unentgeltlich zugestellt bekommen.

Benützen Sie, **unter Angabe Ihres Namens sowie der vollständigen Adresse in der Spalte „SKPV-Mitglied“**, die nebenstehende Beitrittserklärung für Neumitglieder. Vielen Dank für das sehr wertvolle Mittragen.

### Die christlichen Printmedien der Schweiz Das neue SKPV-Presserverzeichnis 2000

In der Schweiz gibt es **über 100 Zeitungen und Zeitschriften, die sich als christlich verstehen oder konfessionelle Wurzeln haben**. Einen umfassenden Überblick über diese Publikationen, die von der Tageszeitung bis zum Pfarrblatt reichen, und es zusammen auf eine **Auflage von weit über zwei Millionen** bringen, bietet jetzt das **neue Presserverzeichnis 2000 des Schweizerischen Katholischen Pressevereins (SKPV)**.

Alphabetisch aufgelistet finden sich darin die Titel der christkatholischen, freikirchlichen, ökumenischen, reformierten und römisch-katholischen Printmedien, versehen mit einer knappen Selbstdarstellung und Angaben zu Erscheinungsweise, Auflage, Herausgeberschaft und Redaktion. Das Verzeichnis erfasst alle Sprachregionen der Schweiz.

Das Presserverzeichnis 2000 bietet allen nützliche Dienste, die beruflich mit Medien zu tun haben (Verlage, Redaktionen, Marketingabteilungen, Ämter, Kirchenverwaltungen etc.) ist aber auch für alle andern interessant, die sich einen Überblick über die christliche Medienlandschaft der Schweiz verschaffen wollen.

Das Verzeichnis erscheint zur Generalversammlung des Schweizerischen Katholischen Pressevereins (SKPV) am 20. Mai 2000. Es kostet 15 Franken, zuzüglich Versandkosten. Bestellungen bis zum 31. Mai 2000 profitieren von einem Vorzugspreis von 9 Franken.

Geworben durch folgendes SKPV-Mitglied:

Name: Vorname:

Adresse:

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare  
Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envol commercial-réponse

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue Catholique Suisse pour la Presse  
Pérolles 42  
Postfach / Case postale 510  
1701 FREIBURG / FRIBOURG



Bitte frankieren

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Presserverzeichnis 2000  
Postfach 510  
CH-1701 Freiburg



## BEITRITTSERKLÄRUNG / CARTE D'ADHÉSION

Ich möchte die Bemühungen des Schweizerischen Katholischen Pressevereins unterstützen und **melde mich als neues Mitglied an.**

Je désire soutenir les intérêts de la Ligue Catholique Suisse pour la Presse et je **m'inscris comme nouveau membre.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglied Fr. 30.–  Kollektivmitglied Fr. 130.–   
Cotisation annuelle: Membre individuel Fr. 30.–  Membre collectif Fr. 130.–   
2000

Statuten und Jahresbericht erhalte ich nach Eingang der Anmeldung.  
Je recevrai les statuts et le rapport annuel dès mon adhésion.

Name/Vorname  
Nom/Prénom

Strasse/Rue

PLZ/Wohnort  
N° postal/Domicile

Datum/Date

Unterschrift/Signature



## BESTELLTALON PRESSEVERZEICHNIS 2000

Das Presseverzeichnis ist eine gute Idee.  
Senden Sie mir folgende Anzahl Verzeichnisse: \_\_\_\_

Das Verzeichnis erscheint zur Generalversammlung des Schweizerischen Katholischen Pressevereins (SKPV) am 20. Mai 2000.

Es kostet 15 Franken, zuzüglich Versandkosten. Bestellungen bis zum 31. Mai 2000 (Posteingang) profitieren von einem Vorzugspreis von 9 Franken (SKPV).

Vorname, Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Ort und Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

SKPV

Ligue catholique suisse pour la presse

# Rapport annuel 1999



**Invitation à l'assemblée générale  
Samedi 20 mai 2000  
Couvent de Wettingen AG**

**Nouvel inventaire  
de presse 2000**



## Table des matières

<b>Invitation à l'assemblée générale 2000 suivie du repas et de la visite guidée du couvent de Wettingen AG</b>	<b>1</b>
Un grand merci pour le versement de votre cotisation	2
Ligue catholique suisse pour la presse – Plaque tournante des organisations catholiques de presse écrite et des médias	3
1. Ligue catholique suisse pour la presse:Résumé des activités de la Ligue	5
1.1 Secrétariat de la presse catholique suisse	
1.2 Inventaire de presse de la Ligue	
1.3 MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES - ils recevront gratuitement en signe de reconnaissance l'inventaire de presse de la Ligue	
1.4 Représentation de la Ligue dans les organisations partenaires	6
1.5 Assemblée générale du 29 mai 1999 à Lucerne	
1.6 Compte de pertes et profits 1999	7
1.7 Bilan au 31 décembre 1999	8
1.8 Rapport des réviseurs des comptes	
2. Rapport sur les activités des organisations partenaires	9
2.1 Commission des médias de la Conférence des évêques suisses	
2.2 Association des éditeurs de journaux catholiques	11
2.3 Association suisse des journalistes catholiques	
2.4 Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA	13
3. Organes de la Ligue catholique suisse pour la presse	15

**MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES –  
ils recevront gratuitement en signe de reconnaissance  
l'inventaire de presse 2000 de la Ligue**

Photo de la couverture: Couvent de Wettingen AG

## Invitation à l'assemblée générale 2000 suivie du repas et de la visite guidée du couvent de Wettingen AG

Mesdames, Messieurs,

Le comité de la Ligue catholique suisse pour la presse a l'honneur de vous convier à l'assemblée générale 2000 qui aura lieu

**Samedi 20 mai 2000 à 11 h 15**

**Restaurant Sternen, Klosterstrasse 9, 5430 Wettingen AG**

**Salle de réunion „Rittersaal“, Tél. 056/427 14 61, Fax 427 14 62**

Horaire CFF:

de Bâle	09 h 51 via Brugg AG:	Arrivée 10 h 51,
de Fribourg	08 h 50 via Brugg AG:	Arrivée 11 h 06,
de Lucerne	09 h 35 via Zurich:	Arrivée 11 h 06,
de Zurich	10 h 43:	Arrivée 11 h 06

**Un transport par voiture est organisé depuis Wettingen AG. Si vous désirez l'utiliser, veuillez vous annoncer jusqu'au 15 mai 2000 auprès du Secrétariat de la presse catholique suisse, au numéro 026/426 48 31. Le Restaurant Sternen se trouve à environ 10 minutes à pied depuis la gare de Wettingen.**

### Programme/Tractanda:

1. Bienvenue et communications
2. Procès-verbal de l'assemblée générale du 29 mai 1999 à Lucerne (il n'en sera pas donné lecture; à disposition)
3. Rapport annuel 1999
4. Compte de pertes et profits et bilan 1999: Décharge des organes responsables
5. Cotisation 2001
6. Election complémentaire
7. Discussion et divers

Nous serons heureux de vous accueillir à l'assemblée générale et au programme qui suivra. Une inscription préalable n'est pas nécessaire.

*Comité*

**Veuillez lire la présentation de l'inventaire de presse 2000 de la Ligue.**



## Un grand merci pour le versement de votre cotisation

Avec l'invitation pour l'assemblée générale, nous nous permettons de demander à nos membres de verser la cotisation annuelle 2000. Nous joignons un bulletin de versement.

Le montant de la cotisation reste inchangé:

### Fr. 30.- membres individuels

### Fr. 130.- membres collectifs

Pour assurer les liquidités du secrétariat et ainsi réduire les coûts, nous vous prions d'effectuer votre versement **justqu'à fin juin 2000.**

Nous vous serions bien sûr très reconnaissants si vous pouviez „arrondir“ votre cotisation.

Comme vous pouvez le lire dans le rapport annuel, il est nécessaire de maintenir ou mieux encore d'augmenter le nombre des cotisants.

Nous nous efforçons donc de gagner de nouveaux membres et nous comptons sur votre collaboration.

La cotisation et les dons supplémentaires éventuels sont la base essentielle de notre activité. Ils représentent également le soutien moral qui nous donne le courage et la force de continuer notre travail. Nous vous en remercions de tout cœur.

*Comité*

**P.S.  
Si vous versez votre cotisation non pas au guichet postal mais directement par virement d'un compte de chèques ou d'un compte bancaire, vous évitez une réduction de nos revenus.  
Merci.**

## Ligue catholique suisse pour la presse - Plaque tournante des organisations catholiques de presse écrite et de médias

Dans nos précédents rapports annuels, nous avons déjà parlé à plusieurs reprises du „Plan pastoral de la communication et des médias de l'Eglise catholique en Suisse“ qui a été élaboré dans le cadre de la Commission des médias. Cette note pastorale a été approuvée en juin 1999 par les évêques suisses. Dès lors, il sert de référence et d'instrument de travail à tous ceux qui sont actifs dans le travail médiatique ecclésiastique.

Bien sûr, ce document contient également des critères sur la base desquels les rares moyens peuvent être investis dans le travail médiatique ecclésiastique. Mais je trouve tout aussi important la première partie de cette lettre avec les directives théologiques et pastorales pour une politique médiatique de l'Eglise et sa présence dans les médias.

Il faut surtout relever ici qu'on ne peut renoncer à la communication par les mass-médias pour répandre la foi et agir comme chrétien dans le monde, ceci parce que la plus grande part de la communication même à l'intérieur de l'Eglise passe aujourd'hui par les médias. La présence authentique, conforme et compétente des gens de l'Eglise et des personnes de l'Eglise engagées activement dans les médias est donc de première importance.

Je constate avec satisfaction que la Ligue catholique suisse pour la presse

(LCSP), avec ses activités de coordination et la mise à disposition de l'infrastructure grâce à son secrétariat, peut fournir sa part au service de l'Eglise, selon la lettre pastorale et ceci jusqu'à maintenant sans subventions de tiers. En tant qu'organisation indépendante et autofinancée, la LCSP se sent comme une part du travail ecclésiastique des médias. Elle désire avant tout se mettre au service d'autres organisations comme plaque tournante et coordinateur, et assurer que les ressources modestes à disposition seront utilisés d'une manière optimale et professionnelle.

Comme on le sait, la LCSP comprend en premier lieu le soutien à l'APIC, sachant que l'Agence de presse catholique informe toutes les personnes actives dans les médias et tous les secteurs professionnels intéressés avec compétence et continuellement sur les événements dans les Eglises et qu'elle met à disposition un large matériel de base. Elle est une source indispensable pour la presse écrite comme on peut le lire dans ce rapport annuel de l'Apic.

En tant que soutien, la LCSP constate avec une grande satisfaction que l'APIC travaille aujourd'hui sur une base solide grâce à un engagement de longue date et sans relâche. Ceci lui permet d'élargir ses services et de les adapter aux attentes très diverses des abonnés. Une telle capacité d'adaptation est pri-

mordiale dans un monde médiatique qui change constamment et rapidement.

Le comité de la ligue a traité les affaires en trois séances. Il a été spécialement occupé par la mise à jour de „l'Inventaire de presse 2000 de la Ligue“. Les changements dans le secteur de la presse ont nécessité une révision de l'inventaire datant de 1990 et sa réédition. Le comité a décidé d'y inclure les journaux, revues (sans les revues professionnelles) et bulletins paroissiaux qui „sont nés d'une tradition catholique et se comprennent chrétiens“. Pour la complémentarité et dans l'esprit de l'œcuménisme, les titres importants de la presse des Eglises réformées ont également été pris en considération.

Chaque titre est complété par des informations sur ses positions fondamentales et son orientation, son contenu, son rythme de parution et son tirage ainsi que l'éditeur et la rédaction. Cet inventaire actualisé sera un important ouvrage de référence pour la pastorale, ainsi que pour tous ceux qui désirent communiquer des informations précises ainsi que pour les agences de publicité.

Nous invitons nos membres à profiter de la possibilité de commander plu-

sieurs exemplaires et de soutenir ainsi leur distribution.

Lors de ses séances, le comité a dû s'occuper à plusieurs reprises de la situation financière de la Ligue. La diminution de nos membres a provoqué d'année en année une diminution de nos revenus provenant des cotisations, notre source principale d'auto-financement. La fortune a déjà considérablement fondu. Le comité met tout en œuvre pour maintenir la capacité d'action de la Ligue. Il remercie tous les membres qui soutiennent généreusement notre Ligue lors du règlement de la cotisation annuelle.

Le personnel de notre secrétariat a de nouveau été lourdement chargé et a dû faire des prouesses pour servir plusieurs „maîtres“ - quelquefois presque en même temps. Je les remercie de tout cœur pour leur engagement sans relâche. Grâce à la disponibilité et le talent d'organisation du directeur de notre bureau et des dames du secrétariat, nous pouvons assurer les services que nos partenaires ainsi que la direction de l'Eglise attendent de nous.

*Walter Buchs  
Président*

## 1. Ligue catholique suisse pour la presse: Résumé des activités de la Ligue

### 1.1 Secrétariat de la presse catholique suisse

Sans l'aide de Sybille Sabushi, et durant certaines heures d'Antoinette Scheuber, tous les travaux pour le secrétariat de la presse, par exemple les **différents travaux de coordination et d'organisation** au bénéfice des organisations partenaires, la gérance des membres et des abonnements, l'aide technique, les petits et moyens lancements etc. n'auraient jamais pu se faire.

En plus nous avons pu compter pendant toute l'année, et spécialement pour le marketing de la „KIPA-Woche“, sur la collaboration de Marion Maier.

Ensemble avec le signataire, nous avons passé des heures intéressantes et intenses. Je tiens à remercier tous les participants pour leur engagement et leur soutien précieux.

### 1.2 Inventaire de presse de la Ligue

Comme la dernière édition date de 1990, le comité s'est fixé comme but de publier un **nouvel inventaire de presse 2000 de la Ligue**. Il contient toutes les informations importantes des journaux, revues et bulletins paroissiaux dans la tradition chrétienne, répertoriées par ordre alphabétique et selon les régions linguistiques.

Le moment semble bien choisi pour un tel service en faveur de la presse écrite et comme soutien des médias en Suisse après certains changements dans le paysage médiatique. Nous sommes convaincus que le nouveau inventaire de la presse n'est pas seulement utile pour les personnes proches de l'Eglise mais également pour les milieux profanes.

La saisie de **plus de 100 publications chrétiennes de toute la Suisse avec un tirage de plus de deux millions** a débuté en automne 1999 et sera clôt provisoirement avec la **publication à l'occasion de l'Assemblée générale du 20 mai 2000**.

### 1.3 MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES – ils recevront gratuitement en signe de reconnaissance le nouvel inventaire de presse de la Ligue

En tant que „entreprise de service“ pour une présence chrétienne dans le concert des médias nous dépendons de nos membres et des organisations partenaires.

Prenez un peu de temps et permettez à notre Ligue de souhaiter la bienvenue à de nouveaux membres. Pensez spécialement à des institutions, des associations, des sociétés etc. qui peuvent s'inscrire comme **membres collectifs**

ou à des **membres individuels** parmi vos amis et connaissances.

Vous recevrez gratuitement en signe de reconnaissance l'inventaire de presse de la Ligue. Nous vous en remercions par avance.

Cette année nous avons invité plus de 2300 membres individuels et collectifs ainsi que des bienfaiteurs à s'acquitter de leur cotisation. Ce montant (Fr. 30 ou Fr. 130) a de nouveau été arrondi par plus de 200 personnes ou groupes de personnes, et nous avons pu comptabiliser un **montant d'environ Fr. 8'600.** Nous remercions vivement toutes ces personnes pour ce soutien supplémentaire et bienvenu.

#### 1.4 Représentation de la Ligue pour la presse dans les organisations partenaires

**Raphael Buzzi**, Vice-président de la LCSP, s'est retiré durant l'année du comité APIC/KIPA. Leur comité ainsi que le nôtre a remercié Raphael Buzzi pour son engagement important au sein de l'Agence de presse KIPA/APIC.

**Markus Vöggtlin** a été élu dans le comité KIPA/APIC sur proposition de notre comité où il représente – à côté de son siège au sein de la Commission des médias de la Conférence des évêques suisses – la LCSP.

**Sr Anna-Beata Suter** est membre de la commission du fond „Prälat-Meier“, un fond lié au soutien de la relève ainsi que pour la formation de base ou continue de personnes actives dans les médias. Ce fond est une partie de la fortune administrée pour l'Association Suisse des Journalistes Catholiques.

#### 1.5 Assemblée générale du 29 mai 1999 à Lucerne

L'Assemblée générale a eu lieu dans le canton comptant le plus grand nombre de membres de la LCSP. Elle a été réussie, malgré une maigre participation. La visite de l'église jésuite St François Xavier avec une pièce d'orgue, et les entretiens lors du superbe dîner dans un restaurant à terrasses ont été un plaisir pour tous les participants.

Lors de l'Assemblée générale, les **membres du comité ainsi que les réviseurs des comptes ont été confirmés pour trois ans dans leurs fonctions.**

*Danilo de Simone*

*Directeur du Secrétariat de la presse*

#### 1.6 Compte de pertes et profits 1999

<b>D E P E N S E S</b>	Dépenses en Fr.	Recettes en Fr.
<b>Frais de personnel</b>		
Salaires	149'369.25	
Charges sociales	27'227.65	
 <b>Frais de locaux, d'exploitation et de bureau</b>		
Location de bureau	8'000.00	
Assurance mobilier	524.30	
Machines, installations	1'845.55	
Matériel de bureau, imprimés, rapport annuel	4'551.85	
Téléphone	3'087.30	
Port, taxes CCP et banque	3'958.55	
Comptabilité et révision	3'155.00	
Frais divers	122.75	
Electricité	423.85	
Documentation, séances, conférences	1'989.65	
 <b>Autres dépenses</b>		
Budget honoraire APIC	30'000.00	
Amortissements	320.00	
 <b>R E C E T T E S</b>		
<b>Indemnités pour prestations en faveur d'autres organisations:</b>		
– APIC		55'000.00
– Dimanche des médias		68'533.00
– Association des éditeurs de journaux catholiques		5'000.00
– Association Suisse des Journalistes Catholiques		5'000.00
 Ristourne loyer bureau (Association des éditeurs de journaux catholiques)		1'000.00
Cotisations		68'857.00
Recettes diverses		1'651.50
Intérêts		510.20
	234'575.70	205'551.70
<i>Perte</i>		29'024.00
	234'575.70	234'575.70

## 1.7 Bilan au 31 décembre 1999

<b>A C T I F</b>	Actif en Fr.	Passif en Fr.
Caisse	195.00	
CCP	16'888.86	
Banque cantonale de Fribourg, compte privé	37'225.80	
Impôt anticipé	518.45	
Titres	10'000.00	
Actifs transitoires	20'525.00	
Mobilier, installations	900.00	
<b>P A S S I F S</b>		
Passifs transitoires		8'596.15
Réserves pour projets futurs		31'605.50
Capital		75'075.46
	<u>86'253.11</u>	<u>115'277.11</u>
<i>Perte</i>	<i>29'024.00</i>	
	<u>115'277.11</u>	<u>115'277.11</u>

## 1.8 Rapport des réviseurs des comptes

A l'attention de l'Assemblée générale de la Ligue catholique suisse pour la presse

Monsieur le Président,  
Mesdames, Messieurs,

En tant qu'organe de contrôle de la Ligue catholique suisse pour la presse nous avons contrôlé les comptes annuels 1999, conformément aux statuts.

Nous avons constaté que:

le bilan, avec un total de Fr. 86'253.11 et les comptes de pertes et profits, qui accusent une perte de Fr. 29'024.00, correspondent à la comptabilité,

- la comptabilité est tenue de façon réglementaire,
- la fortune mentionnée est disponible.

La perte a augmenté de Fr. 11'090.89 par rapport à l'année précédente. Nous vous renvoyons expressément à nos remarques du rapport des réviseurs du 24 mars 1999 qui sont toujours d'actualité.

En nous basant sur le résultat de nos vérifications, nous proposons d'approuver les comptes annuels et d'en donner décharge aux responsables pour leur gestion rigoureuse.

Fribourg, le 7 mars 2000

*Vérificateurs des comptes:*  
*François Betticher*  
*Josef Vonlanthen*

## 2. Rapport sur les activités des organisations partenaires

## 2.1 Commission des médias de la Conférence des évêques suisses

Présidente: Marlis Widmer, Herisau  
Secrétaire: Danilo de Simone, Fribourg

Au 31 décembre 1999 la Commission compte **19 membres**:

- Actifs dans les médias

A) Suisse romande:

Père Jean-Bernard Dousse, Fribourg  
André Kolly\*, Lausanne  
Père Albert Longchamp, Carouge  
Jean-Charles Zufferey, Lausanne

B) Suisse alémanique:

Père Willi Anderau\*, Zurich  
Rosmarie Früh, St-Gall  
Willy Kaufmann-Heckel, Zollikerberg  
Matthias Loretan, Zurich  
Georg Rimann, Zurich  
Markus Vöglin, Bâle

C) Suisse italienne:

Don Valerio Crivelli\*, Lugano  
Claudio Mésoniat, Massagno

- Représentantes et représentants d'organisations:

Nicolas Betticher \*, Fribourg,  
chargé d'information de la  
Conférence des évêques suisses  
Men Dosch, Lucern, chargé  
d'information de l'Action de

Carême des catholiques suisses  
Caroliné Meier-Machen, Schneisingen,  
Ligue suisse de femmes catholiques  
Hans Thomas, Fribourg,  
Association des éditeurs et libraires  
catholiques de la Suisse  
Andréa Wassmer, Belfaux, Commu-  
nauté Romande de l'Apostolat des Laïcs  
Marlis Widmer\*, Herisau

Les membres désignés par un \* font partie du bureau, en collaboration avec l'évêque auxiliaire pour la Suisse alémanique, Mgr Peter Henrici.

## Mutations 1999

A été élu nouveau membre de la Commission des médias:

- Hans Thomas, Fribourg,  
Association des éditeurs et libraires  
catholiques de la Suisse

## Prix catholique de la communication 1999

Le prix a été attribué le 28 avril 1999 au Pfarreiheim St. Josef/Maihof à Lucerne au projet des pages spéciales hebdomadaires „Religion & Gesellschaft“ resp. „Christ und Welt“ de l'Association des éditeurs de journaux catholiques resp. à la rédaction de ces pages auprès de la Neue Luzerner Zeitung avec le responsable Benno Bühlmann.



**Dimanche des médias 1999**

Le Dimanche des médias avait comme devise „Mass média: un compagnon amical pour ceux qui cherchent le Père“. Deux groupes de personnes actives dans les médias (de langue allemande et française) ont de nouveau élaboré des propositions pour l'organisation du Dimanche des médias qui ont été transmises aux environ 2600 paroisses à côté de l'affiche annuelle en forme de feuilles volantes. L'affiche mise à part, le Tessin a préparé ses dossiers indépendamment. Le groupe de langue française a élaboré une nouvelle affiche pour le Dimanche des médias 1999.

Jusqu'au 31 décembre 1999, la **collecte** a rapporté le montant de Fr. 414'815.- (année précédente Fr. 424'798.-). Le montant à disposition a permis de soutenir 14 projets pour un montant total de Fr. 333'000.-. Nous remercions toutes les paroisses qui ont accueilli l'Offrande des médias et qui nous l'ont transmise.

**Action „Dire merci“**

La Commission des médias a saisi l'occasion du changement d'année 1999/2000 pour féliciter des personnes et institutions actives dans les médias à l'occasion de leurs jubilés ou lors d'un changement d'orientation pour leur travail accompli. Ont reçu des lettres de remerciements:

- Rolf Weibel, 25 ans rédacteur en chef „Schweizerische Kirchenzeitung“

- L'Echo magazine, Genève, 70 ans

- „Sonntag“, Baden, 80 ans

**Plan pastoral de la communication et des médias de l'Eglise catholique en Suisse**

Le bureau a continué intensivement l'élaboration du Plan pastoral de la communication et des médias de l'Eglise catholique en Suisse (voir les rapports 1997 et 1998). Le plan pastoral a été révisé après la séance de décembre 1998 de la Conférence des évêques suisses et approuvé à la deuxième lecture lors de la séance de juin 1999. Sur demande de la Commission des médias, des groupes de travail s'occupent actuellement des propositions pour son application régionale linguistique. Au niveau national, une collaboration s'est déjà établie entre la Commission des médias et du groupe spécial de communication de la commission mixte Fastenopfer/RKZ lors du traitement des demandes.

Herisau/Fribourg, le 29 février 2000

*Marlis Widmer  
Présidente*

**2.2 Association des éditeurs des journaux catholiques**

Le but principal de notre association est **l'encouragement de la pensée chrétienne dans les médias**. Nous y parvenons par les pages spéciales de „Religion & Gesellschaft“ et „Christ und Welt“ produites chaque semaine. Elles sont imprimées dans: „Neue Luzerner Zeitung“ (avec les éditions régionales pour Nidwald, Obwald, Schwyz, Uri ainsi que Zoug), „Appenzeller Volksfreund“, „Basellandschaftliche Zeitung“, „Oltener Tagblatt“ „Thurgauer Volkszeitung“. Le tirage complet de ces journaux compte **environ 200'000 exemplaires**.

La discussion pour une prise en charge n'est pas encore terminée. Les contacts avec la Ligue catholique suisse pour la presse continuent.

*Comité*

**2.3 Association suisse des journalistes catholiques**

Le rapport qui suit couvre les activités de l'Association suisse des journalistes catholiques (ASJC) pour l'année 1999. Trois événements méritent une attention particulière:

- la visite du 17 au 21 mai de l'abbé Gabriel Ringlet, vice-recteur de l'Université catholique de Louvain, professeur, journaliste et écrivain

- l'assemblée générale suivie de la Fête annuelle du 5 juin à Berne où de jeunes journalistes ont reçu le Prix Médias national et où des membres honoraires ont été nommés
- la rencontre du 24 juin avec S.E. Mgr Pier Giacomo De Nicolo, nouveau Nonce apostolique en Suisse.

La visite de l'abbé Ringlet constitue la première grande réussite de notre Réseau Jeunes Journalistes et plus particulièrement de son animatrice, Geneviève Cornet. Durant son bref séjour en Suisse, l'abbé Ringlet a donné trois conférences en soirée: à Ferney-Voltaire, à Lausanne et à Fribourg; accordé des interviews au quotidien „Le Temps“, à l'agence de presse APIC et à Rhône FM; participé avec Jacques Neiryck à un Club de la presse et passé une matinée à échanger avec les étudiants de l'Institut de journalisme et des communications sociales de l'Université de Fribourg.

L'assemblée générale n'a pas rassemblé la foule espérée: trop de manifestations mobilisaient nos membres ce samedi-là. Durant la fête, des prix ont été remis aux journalistes ayant participé au Prix Médias national 1999: Iwona Meyer-Swietlik, rédactrice à la „Neue Luzerner Zeitung“, et Samuel Vuillermot, rédacteur à Radio Chablais. Tous deux ont soumis un travail intéressant sur un thème délicat: „Musulmans et chrétiens en Suisse: quelles relations?“ C'est „L'Echo magazine“, hebdomadaire catholique de Genève, qui a offert le

montant des prix, soit Fr. 2'000.-. Les deux enveloppes ont été remises par Gérard Plader, directeur de la publication. Le discours d'Urs Köppel, directeur national de la Commission catholique suisse pour les migrants, la SKAF, a porté sur le thème du Prix Médias. Le cadre musical a été confié au quatuor „Euphonia“ de Fribourg.

Durant la fête l'assemblée a également nommé deux membres honoraires: François Gross, ancien rédacteur en chef du quotidien „La Liberté“ et de „Radio Suisse Internationale“, et Klaus Röllin, ancien rédacteur en chef de la „Luzerner Zeitung“. Le groupe des membres honoraires de l'ASJC s'étoffe peu à peu. On pourra bientôt envisager de lancer une idée de rencontre originale. L'ASJC veut s'adjoindre l'expérience des anciens tout comme le dynamisme des jeunes journalistes. Cela ouvre des perspectives intéressantes.

La rencontre avec S.E. Mgr Pier Giacomo De Nicolo s'est très bien déroulée. Le nouveau Nonce apostolique en Suisse a été formidable. Il a répondu à toutes les questions des journalistes présents. A l'issue de la rencontre, le Nonce nous a invités à partager son repas. L'ASJC envisage d'inviter ses membres à d'autres rencontres de ce type. Elles seront strictement réservées aux membres de notre association: nous voulons offrir quelque chose que n'offre aucune autre association. Nous cherchons l'exclusivité.

L'année a aussi été caractérisé par la recherche de nouveaux membres. Le

résultat est encore modeste. Mais pour la première fois depuis une dizaine d'années, le nombre des membres a augmenté; il se s'élève aujourd'hui à 129. L'ASJC a enregistré 14 entrées et 3 sorties, ce qui fait 11 membres de plus. La recherche continue. Le comité espère pouvoir annoncer une plus forte augmentation du nombre des membres l'an prochain.

Vers la fin de l'année, l'ASJC a lancé le Prix Médias national 2000 sur un thème d'actualité: „Les spiritualités à l'ère du multimédia“. La remise des travaux a été fixée au 31 janvier 2000 et la remise des prix à l'assemblée générale de l'an 2000.

Le comité de l'ASJC a également élaboré une carte de presse: elle sera présentée lors de l'assemblée générale 2000. Cette carte rendra service aux membres qui n'ont pas la possibilité d'adhérer à la Fédération suisse des Journalistes, la plupart du temps pour une raison financière, ne gagnant pas assez par leurs activités journalistiques.

L'assemblée générale 2000 procédera aux élections du comité et du président de l'ASJC. Cet événement se déroule tous les trois ans. Le comité a bien préparé ce point important de l'ordre du jour. Il ne devrait pas y avoir trop de surprises.

*Bruno Holtz  
Président*

#### 2.4 Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA

Lors du séminaire de la Faculté de Théologie de l'Ecole universitaire de Lucerne, avec le thème „Eglise en public“, j'ai senti comme jamais avant la manière dont l'APIC est une partie de cette Eglise dans la publicité. Non pas comme simple porte-voix de cette Eglise officielle, non pas comme écho sans critique de chaque acte officiel ou des événements quelque part dans les larges méandres de l'Eglise Suisse ou de l'Eglise du Monde. Mais comme médiateur des événements et décisions, des raisonnements et processus importants et intéressants, mémorables et présents à l'esprit – dans le sens d'une contribution pour la formation des opinions et volontés au sein de l'Eglise et de la société.

Je me suis rendu compte que l'Eglise perdrait une voix si l'APIC ne se mettait plus à la disposition du public, six fois par semaine, en allemand et en français, en service de jour et avec des services spéciaux des opinions et prises de position, des résumés et des informations.

Sans l'APIC, beaucoup de publications qui ne vénèrent pas les scandales du jour et qui sont de ce fait important pour l'information de beaucoup de lectrices et de lecteurs, ne disposeraient plus d'une source fiable. Ils devraient recueillir eux-mêmes les „News“ et les „Evergreens“ de la vie religieuse, ecclésiastique et sociale, avec beaucoup de peine.

Beaucoup d'institutions, organisations et personnes individuelles n'auront plus la possibilité de s'informer continuellement en un coup d'œil sur les événements de l'Eglise. Et qui informerait les lectrices et lecteurs intéressés sur le texte même des prises de position importantes ou des expressions d'idées si la "KIPA-Woche" n'existait pas?

---

Voilà ce qui m'est venu à l'évidence lors de ce séminaire, et qui renforçait ma conviction de la nécessité et de l'importance de l'APIC. C'est le rôle important de notre agence: elle provoque un effet de multiplication auquel une Eglise, même si son avenir n'est pas rose, ne pourra jamais renoncer.

---

L'année passée de l'APIC n'a pas été très spectaculaire, mais elle a été importante pour sa stabilité.

Quelques faits en témoignent:

- La publicité continue pour la „KIPA-Woche“ a été un succès. En fin d'année, nous avons environ 400 abonné(e)s. Ce qui prouve que la „Woche“ est une nécessité. De l'autre côté, elle est devenue un pilier solide de notre travail. Ce succès n'a été possible que grâce au nouveau service de marketing assuré par Marion Maier avec une grande compétence, et nous avons regretté son départ, pour raison professionnelle, en janvier 2000.
- Depuis le 1<sup>er</sup> juillet 1999, l'APIC se sert d'un service spécial de l'Agence Télégraphique Suisse (ATS) à Berne, le „Original Text

Service (OTS)“. Grâce à lui, l'APIC envoie chaque semaine en allemand et en français une information actuelle et un résumé des offres. La présence, auprès des clients ATS, des rédactions d'innombrables médias, est ainsi renforcée. Nous pouvons ainsi répondre aux vœux exprimés de la Conférence centrale catholique romaine (RKZ) pour une meilleure distribution de nos services.

- Des travaux de préparation importants pour le renouvellement du Service spécial „öki“ en langue allemande ont été effectués en 1999. Il sera lancé en mars 2000 sous la dénomination „Religionen heute“. Nous espérons ainsi augmenter la distribution du service hebdomadaire avec son point fort des contributions œcuméniques.
- Enfin il faut mentionner que l'APIC présentera aussi, pour l'année écoulée, des comptes équilibrés grâce à une répartition méticuleuse des moyens à disposition et une augmentation des revenus de nos propres services. Mais nous ne pouvons taire que les limites serrées de nos moyens rendent nos travaux difficiles.

\*\*\*\*

Notre travail serait impensable sans l'aide du RKZ et du Fastenopfer, de la Commission des médias et de la Ligue catholique suisse pour la presse, et nous les remercions spécialement pour leur soutien continu.

Nous remercions également tous nos sociétaires et ami(e)s qui nous soutiennent dans nos travaux. Nos remerciements vont également à toutes nos collaboratrices et tous nos collaborateurs, qui font vivre les services de l'APIC chaque jour de nouveau: rédaction et administration. Nous leur tressons une couronne spéciale de lauriers.

*Alois Hartmann*  
*Président*

### 3. Organes de la Ligue catholique suisse pour la presse

#### Comité

**Walter Buchs, président**  
Route Heitera 42, 1700 Fribourg  
rédacteur en chef  
des "Freiburger Nachrichten"

**Raphael Buzzi, vice-président**  
Westbühlstrasse 20, 8038 Zurich

**Evelyne Graf**  
Klosterhof 6a, 9000 St-Gall  
rédactrice en chef de PfarreiForum

**Robert Stadelmann, caissier**  
Route des Acacias 2, 1700 Fribourg  
anc. comptable  
de l'Imprimerie Saint-Paul, Fribourg

**Sr Anna-Beata Suter**  
Pérolles 38, 1705 Fribourg  
mère générale  
de l'Oeuvre de Saint-Paul, Fribourg

**Markus Vögtlin**  
Hagentalerstrasse 19, 4055 Bâle  
rédacteur en chef du "Sonntag"

#### Vérificateurs des comptes

**François Betticher**, Fribourg  
**Josef Vonlanthen**, Düdingen

#### Secrétariat

Secrétariat de la presse  
catholique suisse  
Pérolles 42  
Case postale 510  
1701 Fribourg  
Tél. 026/426 48 31  
Fax 026/426 48 30

#### CCP

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein / Ligue catholique suisse  
pour la presse, 1631 Bulle,  
80-2662-6

#### Relation bancaire

Banque cantonale de Fribourg,  
1700 Fribourg  
Compte privé 01.10.402613-05,  
Schweizerischer Katholischer  
Presseverein / Ligue catholique suisse  
pour la presse, 1701 Fribourg

## MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES – ils recevront gratuitement en signe de reconnaissance le nouvel inventaire de presse de la Ligue

La Ligue catholique suisse pour la presse dispose comme vous le savez d'un secrétariat de la presse catholique suisse à Fribourg qui est au service des différentes organisations partenaires (voir le rapport annuel). En tant que „entreprise de service“ pour une présence chrétienne dans le concert des médias nous dépendons de nos membres et des organisations partenaires.

Prenez un peu de temps et permettez à notre Ligue de souhaiter la bienvenue à de nouveaux membres. Pensez spécialement à des institutions, des associations, des sociétés etc. qui peuvent s'inscrire comme **membres collectifs** ou à des **membres individuels** parmi vos amis et connaissances. Nous vous remettons gratuitement l'inventaire de presse de la Ligue et vous en remercions par avance.

Veillez utiliser – en mentionnant votre nom ainsi que l'adresse complète dans la colonne „membre de la Ligue“ - la carte d'adhésion pour nouveaux membres. Merci beaucoup pour votre soutien précieux.

### La presse écrite chrétienne de la Suisse Le nouvel inventaire de presse 2000 de la Ligue

En Suisse existent plus que 100 journaux ou périodiques qui se veulent chrétiens ou qui ont des racines confessionnelles. Le nouvel inventaire de presse 2000 de la Ligue catholique suisse pour la presse vous offre une vue d'ensemble complète de ces publications, qui vont du quotidien jusqu'au bulletin paroissial et qui représentent ensemble un tirage de plus de deux millions d'exemplaires.

Vous y trouverez, par ordre alphabétique, les titres des publications catholiques chrétiennes, des Eglises libres, œcuméniques, réformées et catholiques-romaines, complétés par une courte présentation, leur rythme de parution, le tirage, l'éditeur et la rédaction. L'inventaire comprend toutes les régions linguistiques de la Suisse.

L'inventaire de presse 2000 offre tous les services utiles qui se réfèrent professionnellement à la communication (éditions, rédactions, départements de marketing, offices, administrations ecclésiastiques etc.), mais il est aussi intéressant pour les personnes qui désirent un résumé des moyens de communication en Suisse.

L'inventaire sera publié pour l'Assemblée générale de la Ligue catholique suisse pour la presse du 20 mai 2000. Son prix est fixé à 15 francs plus frais de port. Les commandes jusqu'au 31 mai 2000 profiteront d'un prix de faveur de 9 francs.

Recruté par le membre de la Ligue suivant:

Nom: Prénom:

Adresse:

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue Catholique Suisse pour la Presse  
Pérolles 42  
Postfach / Case postale 510  
1701 FREIBURG / FRIBOURG

Veillez  
affranchir  
s.v.p.

Ligue Catholique  
Suisse pour la Presse  
Inventaire de presse 2000  
Case postale 510  
CH-1701 Fribourg



## BEITRITTSERKLÄRUNG / CARTE D'ADHÉSION

Ich möchte die Bemühungen des Schweizerischen Katholischen Pressevereins unterstützen und **melde mich als neues Mitglied an.**

Je désire soutenir les intérêts de la Ligue Catholique Suisse pour la Presse et je **m'inscris comme nouveau membre.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglied Fr. 30.–  Kollektivmitglied Fr. 130.–   
Cotisation annuelle: Membre individuel Fr. 30.–  Membre collectif Fr. 130.–   
2000

Statuten und Jahresbericht erhalte ich nach Eingang der Anmeldung.  
Je recevrai les statuts et le rapport annuel dès mon adhésion.

Name/Vorname  
Nom/Prénom

Strasse/Rue

PLZ/Wohnort  
N° postal/Domicile

Datum/Date

Unterschrift/Signature



## BULLETIN DE COMMANDE INVENTAIRE DE PRESSE 2000

L'inventaire de presse est une bonne idée.  
Veuillez m'en faire parvenir le nombre suivant: \_\_\_\_

L'inventaire paraît pour l'Assemblée générale de la Ligue catholique suisse pour la presse (LCSP) du 20 mai 2000.

Son prix est de 15 francs plus frais de port.  
Les commandes jusqu'au 31 mai 2000 (réception du courrier) bénéficient d'un prix spécial de 9 francs (LCSP).

Prénom, Nom: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Téléphone: \_\_\_\_\_  
Lieu et date: \_\_\_\_\_  
Signature: \_\_\_\_\_